



Chéry Alex
Projektbetreuer
SipòHaïti, Haïti

Unser Projektbetreuer Alex Chéry berichtet aus Haïti.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass minderbemittelte Kinder oder Waisenkinder möglichst in einem familiären Umfeld aufwachsen können. Entgegen vielen andern Schulen ermöglicht das Institut INOVIC solchen Kindern den Schulbesuch. Schüler, die das Schulgeld nicht oder nur teilweise bezahlen können, werden bei INOVIC aufgenommen. Die Schule ist deshalb aber auf fremde Hilfe angewiesen, damit sie den Schulbetrieb aufrecht erhalten kann.



Fondation d'aide aux Démonis (FAED)

Im Juni 2009 gründeten Pierre Constant und seine Frau Guerda T. Constant die kleine Stiftung FAED, Fondation d'aide aux Démonis in Cap-Haïtien. Beide kommen aus Limbé, ca. 25 km südlich von Cap-Haïtien, dem Ort, in dem SipòHaïti hauptsächlich tätig ist.

Die Motivation der Eltern Constant bestand darin, den vielen mittellosen Kindern zu helfen, die in den Strassen im Quartier zu sehen waren. Trotz beschränkter finanzieller Mittel, aber dank der Unterstützung einiger Persönlichkeiten in Cap-Haïtien, begannen sie mit dem, was sie für richtig hielten und übernahmen die Betreuung von 173 Kindern. 91 davon erhalten nicht nur Schulunterricht, sondern auch Nahrung und Hilfe in ihren sozialen Problemen.



In der Mitte Alex Chéry, unser Projektbetreuer in Haïti mit den Lehrerinnen der Schule. Links von Alex Chéry Guerda T. Constant, die Leiterin von Inovic.



Institut de la nouvelle vision du Cap (INOVIC)

Die Stiftung FAED gründete im August 2010 die staatlich anerkannte Schule Institut de la nouvelle vision du Cap (INOVIC), um den Kindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Die kleine Schule betreut 82 Kinder in 4 Klassen. Im Kindergarten werden Kinder zwischen 3 und 5 Jahren aufgenommen und in den «classes fondamentales» Schüler zwischen 5 und 12 Jahren. INOVIC beschäftigt 4 Lehrpersonen, eine Sekretärin und einen Abwart.



Auf die Frage «Wie kann man den Bedürfnissen der minderbemittelten Kinder Rechnung tragen und gleichzeitig die Saläre der Angestellten bezahlen?», antwortete Guerda T. Constant, dass sie glaubt, dass ihr Gott dabei helfen werde. Sie denkt, dass Gott Liebe ist und dass Hilfe für diese Kinder ebenfalls ein Akt der Liebe ist. Deshalb gibt es für sie keinen Grund, sich Sorgen zu machen. An kulturellen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem «Fête du drapeau» (Nationalfeiertag), organisiert Guerda T. Constant immer ein Fest für alle.



Der 27. Dezember war ein Festtag.

An diesem Tag wurde für alle Kinder ein kleines Fest zum Jahreswechsel organisiert, um ihnen eine Freude zu bereiten. Wir von SipòHaïti haben für dieses Fest die Kosten für das Festessen (Reis, Poulet und etwas zum Trinken) übernommen.

Die Kinder waren glücklich und die Schulleitung dankbar für den finanziellen Beitrag, dank dem das Fest durchgeführt werden konnte.

Wenn es um Kinder und Jugendliche geht, versuchen wir als SipòHaïti, den Haïtianerinnen und Haïtianern zu helfen.

Alex Chéry



Das Zubereiten des Essens ist ein Gemeinschaftswerk.

Die Eltern helfen bei der Zubereitung des Festessens mit und werden so aktiv miteinbezogen.



Das Festtagsmenu: Reis mit schwarzen Bohnen und frittierten Poulets.

